



Gütegemeinschaft  
Buskomfort e.V.

Postfach 23 50  
71013 Böblingen  
Dornierstraße 3  
71034 Böblingen

Telefon (07031) 623-169  
Telefax (07031) 623-177  
E-Mail: [info@buskomfort.de](mailto:info@buskomfort.de)  
Internet: [www.buskomfort.de](http://www.buskomfort.de)

18.02.2022

## Die Gütegemeinschaft Buskomfort geht als klimapositiver Busverband mit gutem Beispiel im Umweltschutz voran

Zwar gehört die Bustouristik bereits zu den umweltfreundlichen Branchen. „**Doch wir wollen noch mehr für den Klimaschutz tun, indem wir unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren**“, betont Hermann Meyering, Vorsitzender der Gütegemeinschaft Buskomfort (gbk). Die gbk produziert im Jahr bis zu 23 Tonnen Kohlendioxid. Dieses Treibhausgas entsteht über den Stromverbrauch sowie auf den Arbeitswegen der Mitarbeiter, der **Energieversorgung**, der Verwaltung, der Nutzung von Bahn und Flugzeug, dem Papierverbrauch und dem Abfallaufkommen. Mit dem Kauf von Zertifikaten der Beratungsgesellschaft Fokus Zukunft (<https://www.fokus-zukunft.com>) wird dieser CO<sub>2</sub>-Ausstoß vollständig kompensiert.

Durch die Kooperation mit **Fokus Zukunft** unterstützt die gbk auch die Allianz für Entwicklung und Klima (<https://allianz-entwicklung-klima.de>), die im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gegründet wurde und eng mit den Vereinten Nationen zusammenarbeitet. „Das Klima-Siegel, das wir der gbk verleihen, erfüllt international gültige und vom Umweltbundesamt **anerkannte Standards** für die CO<sub>2</sub>-Kompensation“, erklärt Peter Frieß, Geschäftsführer von Fokus Zukunft. Hierfür unterstützt das Unternehmen ein Wasserkraftwerk in Brasilien, das die Energie des Uruguay-Flusses für die Produktion von emissionsarmem Strom nutzt. Das Projekt am Rande der Gemeinde Águas de Chapecó im Bundesstaat Santa Catarina und der Gemeinde Alpestre im Bundesstaat Rio Grande do Sul reduziert die kohlenstoffintensive Energieerzeugung und ermöglicht so die Einsparung von fast 800.000 Tonnen Kohlendioxid im Jahr.

### Was heißt klimapositiv?

Im Kampf gegen den Klimawandel will die gbk mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb ist sie nicht nur ein klimaneutrales Unternehmen, das sämtliche durch ihren Betrieb verursachte Treibhausgasemissionen kompensiert. **Durch den Kauf zusätzlicher Zertifikate spart die gbk mehr CO<sub>2</sub> ein als sie produziert.** So wurde sie 2020 zum ersten deutschen klimapositiven Omnibusverband. Weil der Verband die Kriterien für klimapositive Unternehmen weiterhin erfüllt, wurde ihm die entsprechende Urkunde Anfang 2022 erneut für zwei Jahre verliehen.

### Wie funktioniert die Kompensation von Treibhausgasemissionen?

Treibhausgase werden an vielen Stellen verursacht. Das wohl bekannteste Treibhausgas ist CO<sub>2</sub>. Daneben gibt es weitere Treibhausgase wie z.B. Methan (CH<sub>4</sub>) und Lachgas (N<sub>2</sub>O). Der Einfachheit halber werden alle Treibhausgase so umgerechnet, dass sie dem Effekt von CO<sub>2</sub> auf das Erdklima entsprechen. Somit schafft man einen übergreifenden und vergleichbaren Wert. Deshalb wird bei Treibhausgaskompensationen meistens von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten gesprochen.

Um klimaschädliche Emissionen auszugleichen, können viele Wege gegangen werden. Ein erfolgversprechender Weg ist die **Förderung von Wasserkraft**. Damit wird den Verbrauchern bezahlbare und saubere Energie zur Verfügung gestellt. Durch den Verzicht auf fossile Brennstoffe wird die Luftqualität verbessert, während der steigende Bedarf an Strom gedeckt werden kann. Der Bau von Wasserkraftwerken setzt Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung und schafft Arbeitsplätze mit hohen sozialen Standards und fairer Entlohnung.

### Warum unterstützt die gbk ein Klimaschutzprojekt in Südamerika?

Die Grundlogik des Systems leitet sich aus dem Prinzip ab, dass Investitionen in emissionsmindernde Projekte immer dort realisiert werden sollen, wo man sie am günstigsten (ökonomischsten) umsetzen kann. Daraus folgt, dass genau an diesen Orten **mit einer festgelegten Menge an Geld am meisten bewirkt werden kann**. Aus diesem Grund werden Klimaschutzprojekte vorrangig in Afrika, Asien, Indien und Lateinamerika durchgeführt. Dort bewirken sie zusätzlich wirtschaftlichen Aufschwung und verbessern die Voraussetzung für wichtige Partnerschaften in internationalen Klimafragen. Und da Treibhausgasemissionen in der Atmosphäre ein globales Problem darstellen, ist es für die CO<sub>2</sub>-Kompensationen unerheblich, wo sie realisiert werden.

### Wer kontrolliert die Einhaltung der Standards für die Kompensation von Treibhausgasen?

Das von der gbk unterstützte Wasserkraftprojekt in Brasilien erfüllt den **Verified Carbon Standard (VCS)**. Dieser internationale Standard zur Validierung und Verifizierung von freiwilligen Emissionsminderungen basiert auf messbaren Daten und wird von Verra verwaltet. Diese Organisation mit Hauptsitz in Washington wurde 2007 von Umwelt- und Wirtschaftsführern gegründet. Alle VCS-Projekte werden sowohl von qualifizierten unabhängigen Dritten als auch von Verra-Mitarbeitern vor Ort auditiert. Damit kann sichergestellt werden, dass die Standards eingehalten und die Methoden ordnungsgemäß angewendet werden.



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

**767.825**

GESPARTE EMISSIONEN  
TONNEN CO<sub>2</sub> EQ / JAHR



# Foz do Chapecó Project

 Brasilien

PROJEKT-ID: 896 FZ-ID: 2119

## Nutzung von Wasserkraft im Süden Brasiliens

Das von Foz do Chapecó Energia S/A entwickelte Wasserkraftprojekt Foz do Chapecó besteht aus der Installation eines Wasserkraftwerks mit einem Stausee, der sich am Rande der Gemeinde Águas de Chapecó im Bundesstaat Santa Catarina und der Gemeinde Alpestre im Bundesstaat Rio Grande do Sul befindet.

Die installierte Gesamtleistung des Projekts beträgt 855 MW, bestehend aus vier Sätzen von hydroelektrischen Francis-Turbinen mit einer Nennleistung von 217,14 MW und einer Nennleistung des Stromgenerators von 213,75, mit einer prognostizierten Stromabgabe an das Netz von 3.784.320 MWh pro Jahr.

Ziel des Projekts ist es, die hydrologischen Ressourcen des Uruguay-Flusses zu nutzen, um emissionsarmen Strom für das brasilianische Verbundnetz zu erzeugen und damit relativ kohlenstoffintensiven Strom zu ersetzen und die Treibhausgasemissionen (THG) zu reduzieren.

Die Projektteilnehmer erkennen an, dass diese Projektaktivität Brasilien aus folgenden Gründen hilft, seine Ziele zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung zu erreichen.

[Für mehr Informationen klicken Sie hier.](#)

## Die Projektdaten auf einen Blick:



## Foz do Chapecó Project

Das Projekt trägt zu den folgenden Nachhaltigkeitszielen bei:



### Bezahlbare und saubere Energie:

Durch den Verzicht auf fossile Brennstoffe wird die Luftqualität verbessert während zur Deckung des nationalen Strombedarfs beigetragen wird.



### Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum:

Mit dem Betrieb werden Beschäftigungsmöglichkeiten um das Projektgebiet herum geschaffen und die Einkommensverteilung wird verbessert, da das Projekt die regionale/lokale wirtschaftliche Entwicklung unterstützt.



### Industrie, Innovation und Infrastruktur:

Das Projekt trägt zur Entwicklung der technologischen Kapazität bei, da der Großteil der Ausrüstung des Projekts in Brasilien hergestellt wird, wodurch die Technologie im Land konsolidiert wird.



### Maßnahmen zum Klimaschutz:

Die beträchtliche Menge an erneuerbarer Energie als Ersatz für fossile Energie ermöglicht eine Einsparung von ca. 767.825 tCO<sub>2</sub>e im Jahr.